

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Turbulenter Schlachtrindermarkt

Überraschend ist der NÖ Schlachtrindermarkt in Turbulenzen geraten – Gegenüber den Vorwochen haben sich die Absatzmöglichkeiten sowohl bei Schlachtstieren als auch teilweise bei Schlachtkühen stark eingeschränkt – Das Angebot an Schlachtstieren hat sich gegenüber den Vorwochen sogar leicht rückläufig entwickelt, dennoch übersteigt es nun den Bedarf – So ist starker Druck auf die Preise entstanden – Obwohl von Abgeberseite eine spürbare Absenkung der Schlachtstierpreise angeboten worden ist, gab es zu Redaktionsschluss keine Preiseinigung mit den Schlachtunternehmern – Diese Entwicklung ist umso überraschender als sich der bayerische wie der gesamtdeutsche Schlachtstiermarkt stabil bis sogar leicht steigend zeigt – Ebenfalls gut gefragt bleiben deutsche Schlachtkühe und entwickeln sich preislich stabil bis fest – Auch in Österreich sieht die Abgeberseite die Preisentwicklung für Schlachtkühe positiv – Eine Zustimmung zu dieser Entwicklung von Seiten der Schlachtbetriebe stand zu Redaktionsschluss aber ebenfalls aus – Eingetrübt hat sich dagegen die Absatzsituation bei Bioschlachtkühen – Daher sollen die Zuschläge für Bioschlachttiere verringert werden – Fest stand zu Redaktionsschluss lediglich die stabile Entwicklung der Notierungen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,72 € und der Klasse R von 3,65 € pro kg plus USt.

gund zeigt – Ebenfalls gut gefragt bleiben deutsche Schlachtkühe und entwickeln sich preislich stabil bis fest – Auch in Österreich sieht die Abgeberseite die Preisentwicklung für Schlachtkühe positiv – Eine Zustimmung zu dieser Entwicklung von Seiten der Schlachtbetriebe stand zu Redaktionsschluss aber ebenfalls aus – Eingetrübt hat sich dagegen die Absatzsituation bei Bioschlachtkühen – Daher sollen die Zuschläge für Bioschlachttiere verringert werden – Fest stand zu Redaktionsschluss lediglich die stabile Entwicklung der Notierungen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,72 € und der Klasse R von 3,65 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 16/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	– bis –	3,30 bis 3,61
U	– bis –	– bis –	3,23 bis 3,54
R	– bis –	– bis –	3,16 bis 3,47
O	– bis –	– bis –	2,91 bis 3,16
P	– bis –	– bis –	2,84 bis 3,09

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 05.04.2018

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	51 Stk.	81 kg	5,78 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	80 Stk.	96 kg	5,41 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	119 Stk.	106 kg	5,39 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	92 Stk.	115 kg	5,25 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	108 Stk.	133 kg	4,83 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	8 Stk.	80 kg	3,70 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	16 Stk.	97 kg	4,15 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	19 Stk.	105 kg	4,07 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	7 Stk.	115 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	12 Stk.	140 kg	3,91 €/kg
Fleischrassen	männl.	12 Stk.	107 kg	5,47 €/kg
Fleischrassen	weibl.	5 Stk.	107 kg	4,46 €/kg
Braunvieh	männl.	3 Stk.	78 kg	1,84 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	88 kg	2,50 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	118 kg	5,20 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	101 kg	3,90 €/kg
Gesamt			537 Stk.	

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	12 Stk.	211 kg	3,28 €/kg
Fleischrassen	männl.	2 Stk.	200 kg	3,90 €/kg
Fleischrassen	weibl.	2 Stk.	141 kg	3,84 €/kg
Braunvieh	männl.	1 Stk.	181 kg	1,90 €/kg
Gesamt			17 Stk.	

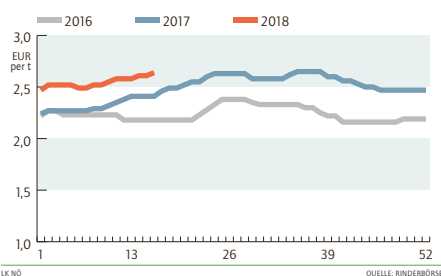
MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,29 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Februar 2018	38,177	36,160	37,657	37,059
Milch GVO-frei ²	35,587	33,570	35,067	34,469
Biomilch ³	46,545	44,529	46,026	45,427

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat.
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0% Fett und 3,4% Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis.
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse R, exkl. USt.

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	16.4 - 22.4	k.E.	(3,72 €)
Schlachtschweine Basispreis	12.4 - 18.4	1,34 €	(1,34 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	16.4 - 22.4	2,50 €	(2,50 €)

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 16/2018
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Bis	Kl. U bis	Bio-Kühe:
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. U bis 4,95	Kl. E 2,93 bis 3,47
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. U bis 4,60	Kl. U 2,86 bis 3,40
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,45	Kl. R 2,79 bis 3,33
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. U bis 4,45	Kl. O 2,63 bis 3,14 Kl. P 2,38 bis 2,89

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 14/2018
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	766	4,09	(-0,01)	142	4,04	(-0,04)
	R3	304	4,00	(-0,05)	86	3,99	(-0,06)
	E-P	2.679	4,04	(-0,03)	679	4,00	(-0,06)
Kühe	R3	331	3,12	(+0,06)	82	3,12	(+0,08)
	O3	96	2,89	(+0,09)	22	2,82	(+0,07)
	E-P	1.862	2,97	(+0,04)	379	2,98	(+0,03)
Kalbinnen	U3	275	3,85	(-0,02)	77	3,78	(+0,02)
	R3	272	3,70	(+0,01)	59	3,67	(+0,02)
	E-P	953	3,70	(±0,00)	221	3,71	(+0,05)
Schweine	E	39.146	1,59	(±0,00)	6.442	1,60	(±0,00)
	E	15.248	1,47	(±0,00)	2.447	1,48	(±0,00)
	U	663	1,26	(+0,01)	135	1,25	(±0,00)
S-P	S-P	55.063	1,55	(±0,00)	9.024	1,56	(-0,01)
	E-P	221	5,78	(-0,22)	–	–	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

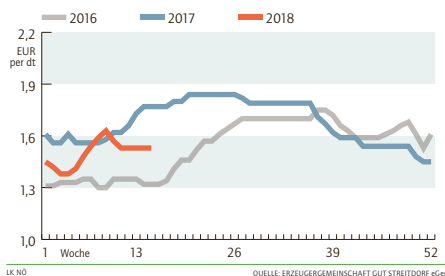
EEZ Leipzig	KW 15/2018	Vorwoche	Änderung	
Butter	April 2018	5.253,80	5.131,00	+ 2,39 %
	Mai 2018	5.690,00	5.166,50	+ 10,13 %
	Juni 2018	5.565,00	5.173,25	+ 7,57 %
Magermilchpulver	April 2018	1.273,40	1.294,25	- 1,61 %
	Mai 2018	1.300,20	1.296,50	+ 0,29 %
	Juni 2018	1.329,40	1.316,50	+ 0,98 %

EU-Milchanlieferung verlangsamt

Während in Österreich die Milchlieferung im Februar mit +7,5 Prozent weiterhin deutlich stieg, hat sich EU-weit das Wachstum der Milchmenge eingebremst – Im Jänner lag das Plus noch bei 4 Prozent, im Februar betrug die Steigerung nur mehr 2,6 Prozent – In Ungarn, den Niederland, Finnland und Schwe-

den unterschritt die Milchmenge sogar das Vorjahresergebnis – Durch den spätwinterlichen Kälteeinbruch wird auch für März mit einer weiteren Bremsbewegung bei der Milchmenge gerechnet – Von den Auswirkungen der Kälte waren besonders Irland und Großbritannien betroffen.

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.

Stabilität am EU-Schweinemarkt

Der Schweinemarkt gestaltet sich in den meisten EU-Ländern zuletzt gut ausgewogen – Die leichten Angebotsüberhänge nach den Osterfeiertagen sind nun abgebaut – Allerdings kommt der Fleischhandel trotz der frühlommerlichen Temperaturen nicht so richtig in Schwung – Insgesamt halten sich europaweit Angebot und Nachfrage die Waage – In den meisten EU-Ländern wurden die Schweinepreise auf dem Niveau der Vorwochen fortgeschrieben – Lediglich Italien meldete aufgrund eines umfangreichen Angebotes rückläufige Notierungen – Gut ausgeglichen zeigte sich auch der NÖ Schweinemarkt – Ein unterdurchschnittliches Angebot an fertigen Tieren stand dabei einer stetigen Nachfrage gegenüber – Der

Absatz von Frischfleisch und Grillartikeln blieb jedoch etwas hinter den Erwartungen zurück – Preissteigerungen waren somit nicht durchsetzbar – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwochenniveau aber gut behaupten – In der kommenden Woche erwartet man fortgesetzt stabile Marktbedingungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 12. April 1,34 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Zuchtsauenauszahlungspreis liegt bei 1,20 € (unverändert) pro kg plus USt – Der Durchschnittspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 16. April (16. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 16/2018
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,07 bis 2,27
Ochsen	Klasse R	1,94 bis 2,09
Kühe	Klasse R	1,32 bis 1,39
Kalbinnen	Klasse R	1,71 bis 1,87
Schweine		1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 14/2018
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,29
Lämmer Kategorie II/III	1,80
Altschafe/Altweiden	0,56
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,70
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,30

Ostern ist verdaut

Nachdem kurz nach Ostern die abgebauten Lagerbestände noch für Impulse sorgten, läuft das Geschäft mit Eiern nun ruhiger – Die Direktvermarkter zeigen

sich aber immer noch zufrieden – Durch die erfolgten Ausstellungen bleibt der Markt weiter im Lot und an den Preisen ergibt sich keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 16/2018
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Globale Weizenbestände sehr hoch

Nach der positiven Entwicklung in den Vorwochen dominierten an den internationalen Börsen in der vergangenen Woche wieder die negativen Vorzeichen – Bei Weizen wurden die europäischen Kurse vor allem von den Vorgaben aus den USA nach unten gezogen – Hier werden Niederschläge in den extrem trockenen südlichen Plains erwartet – Auch der jüngste Monatsbericht des US-Landwirtschaftsministeriums wirkte auf die Kurse – In diesem wurden die globalen Weizenbestände auf einen neuen Rekordwert angehoben – Die Erwartung für die EU-Endbestände wurden zwar reduziert, aber vor allem aufgrund eines höheren EU-Eigenverbrauchs im Futtersektor – Die EU-Weizenexporte liegen um rund ein Viertel unter dem Vorjahr – So ist es nur ein kleiner Trost, dass die wöchentlichen Weizenexporte Anfang April mit

423.000 t Weizen den höchsten Wert seit drei Monaten erreichten – An der Euronext Paris notierte der Mai-Weizenkontrakt zu Wochenbeginn mit 163,75 €/t um 2,5 Prozent unter der Vorwoche – auch der Juni-Maiskontrakt gab auf 164,75 €/t deutlich nach – Für die neue Ernte hat die Kältewelle zwar die Aussaaten der Sommerungen verzögert, Ertragsseinbußen werden daraus nicht erwartet – An der Wiener Produktenbörse haben sich die Weizennotierung mittlerweile annähernd auf ein Niveau zusammengesoben – Denn Premiumweizen gab auf 174,5 €/t nach – Aufgrund geringerer Verfügbarkeit verbesserte sich dagegen Qualitätsweizen um 3 € auf 174 €/t – Weiterhin über den beiden Weizen notiert mit 180 €/t Mahlroggen – Wieder aufwärts ging es auch bei Futtergerste, die um 4,5 Euro auf 152,5 €/t zulegte.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 11.04.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	172 bis 177
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	171 bis 177
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	180
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2017	150 bis 155
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	212 bis 215
	Pellets, lose, Ernte 2017	182 bis 185
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	420 bis 430
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	370 bis 380
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	395 bis 405
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 12.04.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	340 bis 350
Hartweizen	gesackt, mind. 12% Prot., mind. 80 kg/hl	375 bis 385
Mais	lose	370 bis 390

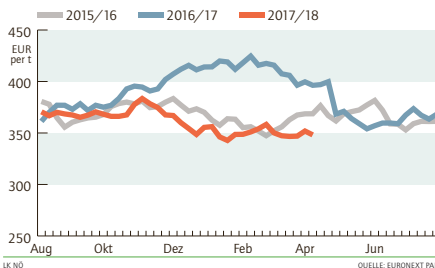
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 15/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2018	348,15	351,88	- 1,06 %
August 2018	348,00	349,81	- 0,52 %
November 2018	352,25	353,31	- 0,30 %
Weizen			
Mai 2018	166,45	166,56	- 0,07 %
September 2018	170,35	170,31	+ 0,02 %
Dezember 2018	173,90	173,81	+ 0,05 %
Mais			
Juni 2018	166,90	166,63	+ 0,17 %
August 2018	170,85	170,38	+ 0,28 %
November 2018	168,40	169,00	- 0,36 %
Kartoffel, Eurex			
April 2018	6,08	5,93	+ 2,62 %
Juni 2018	9,28	8,13	+ 14,22 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2018
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 15. Woche	€/t, netto	348
Erzeugerpreis 15. Woche	€/t, netto	308
Erzeugerpreis 14. Woche	€/t, netto	312

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	35 bis 40
Sellerie	5 kg Sack	35 bis 45
Kraut	weiß, je kg	0,18 bis 0,22
	rot, je kg	0,20 bis 0,25
Spargel Abgabe an den Handel, je kg		
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 8,00 bis 9,00
		Kl. I Classic 7,00 bis 8,00
	grün	Kl. I Solo –
		Kl. I Classic –

Ausreichende Versorgung mit Erdäpfel

In Österreich ist die Vermarktung der Speiseerdäpfel aus der alten Ernte schon weit fortgeschritten – Die Läger bei den Landwirten sind weitgehend geräumt – Die noch vorhandenen Vorräte bei den Händlern dürften bis Ende Mai reichen und damit einen nahtlosen Übergang zur neuen Ernte ermöglichen – Die Aussortierungen durch den Qualitätsabbau der Lagerware steigen naturgemäß an, halten sich aber noch im normalen Rahmen – Im Lebensmittelhandel wird das Sortiment auch durch Frühkartoffeln aus dem Mittelmeerraum laufend ergänzt wird – Die an-

gebotenen Mengen importierter Frühkartoffeln im LEH sind aber noch überschaubar und preislich auch entsprechend teuer – Preislich gibt es keine Änderung – Daran dürfte sich bis zum Saisonende auch nichts ändern – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 22,- bis 25,- €/100kg und für Übergrößen meist 20,- €/100kg bezahlt – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 26,- €/100 kg zu erzielen – Für exportbestimmte Ware ohne AMA-Gütesiegel liegen die Erzeugerpreise regional auch deutlich tiefer.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 12/2018
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenneu	konventionell, in Großballen	250 bis 280
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	270 bis 290
Stroh	in Großballen	160 bis 180

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenneu	konventionell, in Großballen	170 bis 210
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	200 bis 230
Stroh	in Großballen	110 bis 140

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

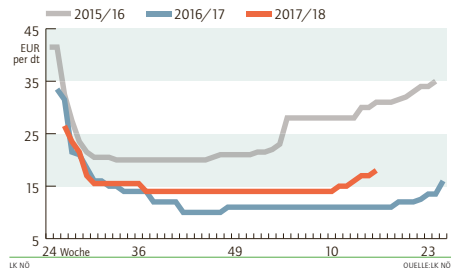
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 12/2018
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2017 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,70 bis 0,80	0,70 bis 0,80

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelpreise ziehen an

Zum Ende der Vermarktungssaison kommt doch noch etwas Bewegung in den österreichischen Zwiebelmarkt – Die Preise konnten sich vor allem an der Oberkante verbessern – Mit dem Vermarktungsverlauf zeigt man sich zufrieden – Neben dem Inlandsabsatz sind auch Exportmöglichkeiten nach Süd- und Süd-

osteuropa gegeben – Allerdings besteht mittlerweile kein so großer Bedarf an Exporten mehr, da auch die Inlandsversorgung bis zum Anschluss an die neue Ernte sichergestellt werden soll – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe nun meist 16,- bis 20,- €/100kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend		
mittelfallend		22 bis 25
Übergrößen		20
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei		26

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

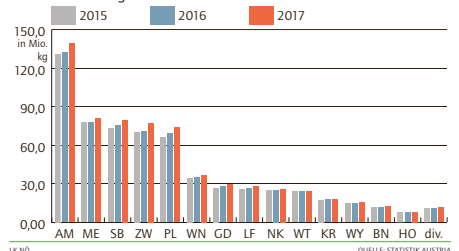
NÖ Milchlieferung regional

2017 wurden in NÖ knapp 658.000 Tonnen Milch an die Molkereien angeliefert. Das waren um 5,4 Prozent mehr als 2016 und 7,2 Prozent mehr als 2015. Diese Anlieferungsmengen verteilen sich regional sehr unterschiedlich. Gut 20 Prozent der NÖ Milch kommt allein aus dem politischen Bezirk Amstetten. Hier legte die Milchmenge von 2016 auf 2017 mit fast 7 Mio. kg (+5,3 Prozent) auch absolut am stärksten zu. Auf Amstetten folgt der Bezirk Zwettl mit einem

Plus von 6,5 Mio. kg. Damit verzeichnete Zwettl mit +9,3 Prozent das relativ größte Wachstum der Milchproduktion. Ebenfalls überdurchschnittlich gesteigert wurde die Milchmenge 2017 mit 12,5 bzw. zweimal rund 7,5 Prozent in den politischen Bezirken Mödling, Waidhofen/Ybbs und Baden. Weniger geworden ist die Milchproduktion im Bezirk Mistelbach (-12 Prozent), aber auch Waidhofen/Thaya verzeichnete nur eine geringfügige Steigerung.

MILCHANLIEFERUNG

nach Verwaltungsbezirken



WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 16/2018
Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,40 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt